

**Gesamtstädtische Strategie
zur Bildung und Begleitung von Flüchtlingen entlang der
Bildungsbiografie**

Aktualisierung Stand: Juni 2016

Anlage zum Strategiepapier:

Tabelle Handlungsfelder, Themen und Maßnahmen



WOLFSBURG

Anlage

Tabelle Handlungsfeldern, Themen und Maßnahmen

Erläuterung:

Über die Filterfunktion können Sie die Tabelle auf Handlungsfelder oder Themen reduzieren.

Handlungsfeld	Nr	Thema	Nr.	Maßnahmen	Stand
1. Handlungsfeld 0-2 Jahre	1.1	Baustein Frühe Hilfen	1.1.1	Angebote: Kirchenkreis Wolfsburg, Kirchensozialarbeit, Stadt Wolfsburg, Frühe Hilfen <u>Handlungsbedarf:</u> Weiterer Ausbau von Fachkräften und Hebammen	in Erarbeitung
1. Handlungsfeld 0-2 Jahre	1.1	Baustein Frühe Hilfen	1.1.2	Angebote: Einsatz von mehrsprachigem Infomaterial des Bundes <u>Handlungsbedarf:</u> Übersetzung von Wolfsburger Infomaterial	in Erarbeitung
1. Handlungsfeld 0-2 Jahre	1.1	Baustein Frühe Hilfen	1.1.3	Es bestehen inzwischen gute Kontakte zu den Leitungen der Unterkünfte, die genutzt werden können	✓
1. Handlungsfeld 0-2 Jahre	1.1	Baustein Frühe Hilfen	1.1.4	Durch die engen Kontakte des GB Jugend, Kita-Fachberatung sowie des Integrationsreferates entstehen unterschiedliche Netzwerke, bspw. Mit Pro Familia, Dialog e.V., Fabi etc.	dauerhafter Prozess
1. Handlungsfeld 0-2 Jahre	1.2	Kinderräume - Familienorte	1.2.1	Erste Angebote in den Gemeinschaftsräumen werden geschaffen. Zwei pädagogische Fachkräfte sind im Einsatz.	✓
1. Handlungsfeld 0-2 Jahre	1.2	Kinderräume - Familienorte	1.2.2	Durch den Einsatz von haupt- und ehrenamtlichen Kräften werden erste Bildungsangebote gemacht.	laufend
1. Handlungsfeld 0-2 Jahre	1.2	Kinderräume - Familienorte	1.2.3	Ein Konzept zur Vernetzung mit Familientretren und Kitas wird in Kooperation mit den freien Trägern erarbeitet. Als Konzeptidee wurde "Familienzentren und Kitas bauen Brücken für geflüchtete Familien" entwickelt. An vielen Standorten finden schon gemeinsame Veranstaltungen statt. Eine Förderung durch das Landesprogramm wird geprüft.	laufend
1. Handlungsfeld 0-2 Jahre	1.3	FIORI - Begegnung auf Deutsch für Flüchtlingsfrauen und Kinder (Fabi)	1.3.1	Kurse laufen	✓
1. Handlungsfeld 0-2 Jahre	1.4	FezS - Familien erleben zusammen Sprache (Fabi)	1.4.1	Kurse laufen	✓
1. Handlungsfeld 0-2 Jahre	1.5	Familienfreizeiten	1.5.1	Finden 2016 in Cuxhaven statt	✓
2. Handlungsfeld 2-20 Jahre	2.1	Sprachbildungszentrum Wolfsburg	2.1.1	Fortbildungsangebote	laufend
2. Handlungsfeld 2-20 Jahre	2.1	Sprachbildungszentrum Wolfsburg	2.1.2	Fortbildungsangebote in Kooperation mit dem Sprachbildungszentrum Land Niedersachsen	ab August 2016
2. Handlungsfeld 2-20 Jahre	2.1	Sprachbildungszentrum Wolfsburg	2.1.3	Ausbau der Mehrsprachigkeit in Kita/Schule	ab August 2016
2. Handlungsfeld 2-20 Jahre	2.1	Sprachbildungszentrum Wolfsburg		<u>Besonderheiten:</u> Wolfsburg soll als Pilot für die Weiterentwicklung des Mehrsprachenkonzeptes in der nächsten Steuerungsgruppe benannt werden. Die VHS hat die Federführung für das Sprachbildungskonzept in Kitas und die Entwicklung des Übergangs in die Grundschulen. Sprache ist dabei in allen Angeboten zu berücksichtigen. Coaches sind in den Modellkitas unterwegs. Auch in Kitas soll die bilinguale Erziehung ausgebaut werden, da die muttersprachliche Grundlage wesentlich den deutschen Spracherwerb erleichtert, ggfs. sollen Stadtteilmütter qualifiziert werden.	

Handlungsfeld	Nr	Thema	Nr.	Maßnahmen	Stand
2. Handlungsfeld 2-20 Jahre	2.2	Sprachbildungsbeauftragte	2.2.1	Fortführung der bestehenden VHS-Maßnahmen,	✓
2. Handlungsfeld 2-20 Jahre	2.2	Sprachbildungsbeauftragte	2.2.2	Weiterentwicklung der Schwerpunkte, Sprache und Medien,	✓
2. Handlungsfeld 2-20 Jahre	2.2	Sprachbildungsbeauftragte	2.2.3	Stärkung der Bildungspartnerschaften, Übergang Kita-Grundschule durch Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Land Niedersachsen	✓
2. Handlungsfeld 2-20 Jahre	2.2	Sprachbildungsbeauftragte	2.2.4	Verknüpfung der 3-Ebenen des Wolfsburger Konzepts zur Sprachbildung	✓
3. Handlungsfeld 2-6 Jahre	3.1	Förderkonzept zur Weiterentwicklung des Wolfsburger 3-Ebenenkonzeptes für Sprachbildung und -förderung in Kindertagesstätten	3.1.1	2015 - Erste Projektphase: 10 Kitas durchlaufen das Heidelberger Interaktionstraining, Parallel: 6 freie Dozent/innen erhalten eine Ausbildung zum Coaching (5 Module), Coches nehmen Kontakt zu Kita-Teams auf und planen Coaching-Prozess	✓
3. Handlungsfeld 2-6 Jahre	3.1	Förderkonzept zur Weiterentwicklung des Wolfsburger 3-Ebenenkonzeptes für Sprachbildung und -förderung in Kindertagesstätten	3.1.2	2016 - Zweite Projektphase: Coaches hospitieren in 5+5 Kitas (1. und 2. Halbjahr) in bis zu 5 Gruppen pro Kita, Studententage in mind. 5 Kitas (1. Halbjahr) wird umgesetzt, Schwerpunkte erarbeitet. Kita durchläuft max. 3 Qualitätszirkel, 5 weitere Kitas durchlaufen das Heidelberger Interaktionstraining. Supervision für Coaches. Evaluation des Coaching-Prozesses durch die HAWK Hildesheim, Kostenplan ist erstellt.	läuft
3. Handlungsfeld 2-6 Jahre	3.2	"Rucksack- Programm" Kita	3.2.1	Konzeptentwicklung erfolgt mit dem MK in 2016	in Erarbeitung
3. Handlungsfeld 2-6 Jahre	3.2	"Rucksack- Programm" Kita	3.2.2	Start Umsetzung ab 2017	ab 2017
3. Handlungsfeld 2-6 Jahre	3.3	Literacy-Projekt: Handbibliotheken in Kindertagesstätten zur Förderung von Mehrsprachigkeit	3.3.1	Vorbereitung, Recherche, Pilotkoffer, Entwicklung Handreichung für Eltern	✓
3. Handlungsfeld 2-6 Jahre	3.3	Literacy-Projekt: Handbibliotheken in Kindertagesstätten zur Förderung von Mehrsprachigkeit	3.3.2	Auswertung des Piloten	✓
3. Handlungsfeld 2-6 Jahre	3.3	Literacy-Projekt: Handbibliotheken in Kindertagesstätten zur Förderung von Mehrsprachigkeit	3.3.3	Start zum Kitajahr in ausgewählten Einrichtungen <u>Partner:</u> Bürgerstiftung, Förderung 10.000€	✓
3. Handlungsfeld 2-6 Jahre	3.4	Qualifizierung für pädagogische Fachkräfte	3.4.1	Fortsetzung der erfolgreichen Ringvorlesung	✓
3. Handlungsfeld 2-6 Jahre	3.5	Mobile Sprach- und Kulturmittler	3.5.1	Konzeptentwicklung in 2016	in Erarbeitung

Handlungsfeld	Nr	Thema	Nr.	Maßnahmen	Stand
3. Handlungsfeld 2-6 Jahre	3.5	Mobile Sprach- und Kulturmittler	3.5.2	Umsetzung des Konzeptes in 2017	ab 2017
4. Handlungsfeld 6-10 Jahre	4.1	Schulanmeldungen	4.1.1	Koordination der Schulanmeldungen	✓
4. Handlungsfeld 6-10 Jahre	4.1	Schulanmeldungen	4.1.2	Modifizierung des Konzeptes, Implementierung einer inkludierten Sprach- und Bildungsstandsfeststellung in den Anmeldeprozess	✓
4. Handlungsfeld 6-10 Jahre	4.2	Deutschförderung für Seiteneinsteiger	4.2.1	Kooperation zwischen Sprachförderzentrum/Sprachbildungsbeauftragten	✓
4. Handlungsfeld 6-10 Jahre	4.2	Deutschförderung für Seiteneinsteiger	4.2.2	Unterstützung der Schulen durch Sprachbildungsbeauftragte bei der Entwicklung von Konzepten	laufend
4. Handlungsfeld 6-10 Jahre	4.2	Deutschförderung für Seiteneinsteiger	4.2.3	Anpassung des Ganztagszuschusses	✓
4. Handlungsfeld 6-10 Jahre	4.2	Deutschförderung für Seiteneinsteiger	4.2.4	vorgesaltete Sprachbildungsangebote für Kinder, die vor der Einschulung noch keine Kita besucht haben	✓
4. Handlungsfeld 6-10 Jahre	4.3	Herkunftssprachlicher Unterricht	4.3.1	Ausbau des herkunftssprachlichen Unterrichts, insbes. Arabisch in Westhagen, Mitte-West und Stadtmitte	ab August 2016
4. Handlungsfeld 6-10 Jahre	4.3	Herkunftssprachlicher Unterricht	4.3.2	Die bisherige Zielgruppe von 6-10 Jahren wird erweitert.	✓
4. Handlungsfeld 6-10 Jahre	4.4	"Rucksack- Programm" Grundschule	4.4.1	Siehe 3.2 "Rucksack-Programm" im Kindergarten	
4. Handlungsfeld 6-10 Jahre	4.5	Bildungspaten/ Zeit für Kinder	4.5.1	Konzept wird erstellt.	in Erarbeitung
4. Handlungsfeld 6-10 Jahre	4.6	„MitSprache“	4.6.1	Das Summercamp geht im Gesamtkonzept zur Sprachförderung auf.	
4. Handlungsfeld 6-10 Jahre	4.7	Qualifizierung für päd. Fachkräfte an Grundschulen	4.7.1	Die Broschüre wird derzeit erarbeitet.	in Erarbeitung
4. Handlungsfeld 6-10 Jahre	4.7	Qualifizierung für päd. Fachkräfte an Grundschulen	4.7.2	Die erfolgreiche Ringvorlesung wird fortgesetzt.	✓
4. Handlungsfeld 6-10 Jahre	4.8	Sprachlernklassen	4.8.1	Zum Februar 2016 wurden in 11 Grundschulen, 2 Gesamtschulen, einer OBS, einer Realschule und zwei Hauptschulen Sprachlernklassen geführt, insgesamt 21 Klassen mit 241 SuS. Seitdem sind die Schülerzahlen um weitere 34 Sus gestiegen. Zusätzlich findet Sprachförderung in Sprachlerngruppen, Förderkursen DAZ, Förderunterricht, durch das Integrationsreferat sowie durch besondere Modelle statt; hier werden weitere 271 SuS gefördert.	laufend
4. Handlungsfeld 6-10 Jahre	4.8	Sprachlernklassen	4.8.2	Die Stadt Wolfsburg unterstützt die Schulen darin, Kräfte für Sprachfördermaßnahmen in Wolfsburg zu halten und somit Kontinuität im Förderangebot zu gewährleisten.	laufend
5. Handlungsfeld 11-20 Jahre	5.1	Schulanmeldungen	5.1.1	Koordination der Schulanmeldungen	✓
5. Handlungsfeld 11-20 Jahre	5.2	"Step by Step"	5.2.1	Schuleinstiegsberatung mit erster Sprachstandsfeststellung	✓
5. Handlungsfeld 11-20 Jahre	5.2	"Step by Step"	5.2.2	Diagnoseverfahren, Kompetenzprofil, Kompetenzentwicklung mittels eines zu erarbeitenden Erhebungsinstrumentes	in Erarbeitung

Handlungsfeld	Nr	Thema	Nr.	Maßnahmen	Stand
5. Handlungsfeld 11-20 Jahre	5.2	"Step by Step"	5.2.3	Erwerb der deutschen Sprache- Grundlagen legender Deutschspracherwerb in arbeitsfähigen Kleingruppen als Vorbereitung auf Sprachlernklassen sowie weitere systematische Sprachfördermaßnahmen in den Schulen.	✓
5. Handlungsfeld 11-20 Jahre	5.2	"Step by Step"	5.2.4	Konzeptentwicklung und -umsetzung in Kooperation mit der landesseitigen Sprachbildungskoordinatorin und den Schulen im Rahmen der staatlich-kommunalen Verantwortungsgemeinschaft	in Erarbeitung
5. Handlungsfeld 11-20 Jahre	5.2	"Step by Step"	5.2.5	Niedrigschwelliges Erstangebot zur psychologischen Begleitung	bis Sommerferien 2016
5. Handlungsfeld 11-20 Jahre	5.2	"Step by Step"	5.2.6	Stärkung von transkultureller Identität Projektangebote (z.B. Pantomime, Theater, Tanz, Film, Sport etc.) zur Auseinandersetzung mit biographischen Themen und Fragen nach Integration und Identität. Kultursensible Orientierung, Vermittlung und Einübung von alltags- und lebenspraktischen Kompetenzen im Wolfsburger Alltag (ggf. mit ehrenamtlichen Paten). Freizeit- und erlebnispädagogisches Angebot zur Schaffung von Sicherheit und Stabilität sowie zur Orientierung im Wolfsburger Alltag. Öffnung in den Sozialraum	✓
5. Handlungsfeld 11-20 Jahre	5.2	"Step by Step"	5.2.7	Begleitung des Übergangs/ Bildungsberatung Unterstützung der SuS beim Ankommen in der Wolfsburger Schullandschaft und Begleitung der schulischen Laufbahn. Begleitung und Beratung bei Problemen, Krisen oder Konflikten im schulischen Kontext. Interkulturelle Elternarbeit, Unterstützung der Kommunikation mit Eltern/Erziehungsberechtigten. Kooperation mit Schulsozialarbeiter/in der jeweiligen Schule und mit weiterem nichtlehrendem Personal.	✓
5. Handlungsfeld 11-20 Jahre	5.2	"Step by Step"	5.2.8	Kooperationsvereinbarung Stadt Wolfsburg mit der DKJS mit dem TTW, dem Schulzentrum Fallersleben, Stiftung Universität Hildesheim	✓
5. Handlungsfeld 11-20 Jahre	5.3	Nicht alphabetisierte Schülerinnen und Schüler 11 - 18 Jahre	5.3.1	Eine Abfrage an allen Wolfsburger Schulen ergab, dass derzeit keine Förderbedarfe (11-14 Jahre) bestehen. Durch regelmäßige Datenabfragen wird dieser Sachverhalt überprüft.	laufend
5. Handlungsfeld 11-20 Jahre	5.3	Nicht alphabetisierte Schülerinnen und Schüler 11 - 18 Jahre	5.3.2	Ab März 2015 Sprachstandsfeststellung für die Altersgruppe 11-14 Jahre durch die VHS, siehe auch Step-by-Step	✓
5. Handlungsfeld 11-20 Jahre	5.3	Nicht alphabetisierte Schülerinnen und Schüler 11 - 18 Jahre	5.3.3	Für schulpflichtige Jugendliche (16-18 Jahre) wurde ein Alphabetisierungskurs mit Hilfe der BBS 2 und der Oskar-Kämmer-Schule eingerichtet, insgesamt 16 Plätze.	✓
5. Handlungsfeld 11-20 Jahre	5.4	Nicht alphabetisierte Schülerinnen und Schüler 15+ "Schule am anderen Ort"	5.4.1	Für Schüler/innen, die in ihrer Heimatsprache Analphabeten sind, wird auch im Schuljahr 2016/17 eine Klasse eingerichtet.	✓

Handlungsfeld	Nr	Thema	Nr.	Maßnahmen	Stand
5. Handlungsfeld 11-20 Jahre	5.5	"Jugend Raum geben"	5.5.1	Persönliche Ansprache von Flüchtlingskindern und deren Familien in Erstaufnahmeeinrichtungen und Flüchtlingseinrichtungen: Dadurch sind in vier Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit konkrete, neue Angebote im Rahmen der Integration von Flüchtlingen entstanden.	✓
5. Handlungsfeld 11-20 Jahre	5.5	"Jugend Raum geben"	5.5.2	Die Überleitung von Flüchtlingskindern in bestehende Einrichtungen ist in den Einrichtungen Aktivspielplatz Fallersleben, Bauspielplatz Westhagen, FBZ Westhagen und MGH gelungen.	✓
5. Handlungsfeld 11-20 Jahre	5.5	"Jugend Raum geben"	5.5.3	Auf dem ASP Fallersleben erfolgt eine wöchentliche Samstagsöffnung. Das FZH West geht mit Kooperationspartnern in enge Verbindung mit der Flüchtlingsunterkunft "Brandenburger Platz" ein (z.B. Frühlingsfest, Kochangebote für Mütter mit Kindern). Darüberhinaus finden in den Osterferien zwei Theaterworkshops statt für Flüchtlingskinder + einheimische Kinder statt. Das Konzept sieht vor, auch Eltern Raum zum Kennenlernen zu ermöglichen.	Die Angebote werden in 2016 fortgeführt.
5. Handlungsfeld 11-20 Jahre	5.5	"Jugend Raum geben"	5.5.4	Im Sportbereich hat 02-4 zwei FLüchtlingsfußballmannschaften in die bestehende Freizeitliga integriert.	✓
6. Handlungsfeld 16-27 Jahre	6.1	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	6.1.1	Personelle Verstärkung im Bereich Amtsvormundschaften und ASD	✓
6. Handlungsfeld 16-27 Jahre	6.1	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	6.1.2	Erweiterung des Platzangebotes mit Trägern	✓
6. Handlungsfeld 16-27 Jahre	6.1	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	6.1.3	Konzeptentwicklung zur Gewinnung ehrenamtlicher Vormünder	in Erarbeitung
6. Handlungsfeld 16-27 Jahre	6.1	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	6.1.4	Implementierung eines AK ASD /WiJu / Amtsvormundschaften	✓
6. Handlungsfeld 16-27 Jahre	6.1	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	6.1.5	Einbindung der Unterstützterkreise in die Arbeit der Einrichtungen	✓
6. Handlungsfeld 16-27 Jahre	6.2	Sprachförderung in der Berufsvorbereitungsklasse und in SPRINT	6.2.1	Schulpflichtige zugewanderte Jugendliche (17 -18 Jahre), die nicht ausbildungsreif sind, besuchen das schulische Berufsvorbereitungsjahr, BVJ-A.	✓
6. Handlungsfeld 16-27 Jahre	6.2	Sprachförderung in der Berufsvorbereitungsklasse und in SPRINT	6.2.2	Ergänzend wurden im Rahmen eines Schulversuchs an der BBS 2 zwei SPRINT-Klassen eingerichtet. Hier werden Jugendliche bis zum 21. Lebensjahr darin unterstützt, Sprachbarrieren abzubauen und mit der Berufs- und Arbeitswelt vertraut zu werden. Die auf ein Jahr begrenzte Teilnahme ermöglicht einen jederrzeitigen Wechsel in ein Regelangebot.z.B. in das BVJ, in die BEK, in die BFS oder eine duale Ausbildung.	✓
6. Handlungsfeld 16-27 Jahre	6.2	Sprachförderung in der Berufsvorbereitungsklasse und in SPRINT	6.2.3	Jugendliche, die nach Abschluss der SPRINT-Maßnahme noch nicht direkt in eine berufliche Ausbildung vermittelt werden konnten, sollen durch "SPRINT DUAL" weiter begleitet werden.	in Erarbeitung

Handlungsfeld	Nr	Thema	Nr.	Maßnahmen	Stand
6. Handlungsfeld 16-27 Jahre	6.3	Schaffung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen	6.3.1	Schaffung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen durch den RVA	laufend
6. Handlungsfeld 16-27 Jahre	6.3	Schaffung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen	6.3.2	Beantragung eines EU-Projektes in Kooperation mit der Wolfsburg AG	✓
6. Handlungsfeld 16-27 Jahre	6.4	Einstieg in das Studium	6.4.1	Vorbereitung auf die Sprachniveaus bis C1 durch die VHS. Prüfungen in VHS und Ostfalia	✓
6. Handlungsfeld 16-27 Jahre	6.4	Einstieg in das Studium	6.4.2	Angebote der Ostfalia für Geflüchtete https://www.ostfalia.de/cms/de/international/	✓
7. Sprachkursangebote	7.1	Ehrenamtliche Sprachangebote	7.1.1	Fortbildung der Ehrenamtlichen durch die VHS	✓
7. Sprachkursangebote	7.1	Ehrenamtliche Sprachangebote	7.1.2	Fachtagung	in Vorbereitung
7. Sprachkursangebote	7.1	Ehrenamtliche Sprachangebote	7.1.3	Derzeit sind ca. 100 ehrenamtliche Sprachlehrer im Einsatz	✓
7. Sprachkursangebote	7.2	Integrationskurse an der VHS	7.2.1	Aktuell laufen 12 Integrationskurse mit 9720 UE für 186 Teilnehmer. Im Jahr 2016 werden voraussichtlich weitere 9 BAMF-Integrationskurse starten.	✓
7. Sprachkursangebote	7.3	VHS-Kurse im offenen Angebot	7.3.1	Es wurden 17 zusätzliche Kurse von A1 bis C1 gestartet. Schwerpunkt 2016: Kurse für A1 bzw. zur Alphabetisierung	Das Kursprogramm wird fortgeführt.
7. Sprachkursangebote	7.4	Beratungen durch die VHS	7.4.1	Das Beratungsangebot wurde ausgebaut. Beratung und Einstufung der Teilnehmer in die passenden Sprachkurse zur sprach- und bildungsgerechten Förderung	✓
7. Sprachkursangebote	7.5	BAMF -Integrationskurse in Wolfsburg	7.5.1	Tabelle http://www.bamf.de/DE/Willkommen/DeutschLernen/Integrationskurse/integrationskurse-node.html	✓
8. Gender	8.1	Zugang zu Sprachkursen für Mädchen und Frauen	8.1.1	Ermittlung von Daten zu Alter, Familienstand und Wohnort	in Erarbeitung
8. Gender	8.1	Zugang zu Sprachkursen für Mädchen und Frauen	8.1.2	Erarbeitung eines aufsuchenden Konzeptes unter Einbeziehung von Partnern	in Vorbereitung
8. Gender	8.2	Freizeitangebote für Frauen und Mädchen mit Fluchthintergrund	8.2.1	Angebote innerhalb von Gemeinschaftsunterkünften durch Ehrenamtliche und das Integrationsreferat: Mutter/Kind Betreuung, Kaffee-Treff zum Kennlernen, Reden sowie Absprache von Hilfeleistungen, Schwangerschaftsbetreuung, Schwimmunterricht, Nähwerkstatt, interkulturelles Frühstück	✓
8. Gender	8.2	Freizeitangebote für Frauen und Mädchen mit Fluchthintergrund	8.2.2	Angebote außerhalb von Unterkünften: zwanglose Treffen von Frauen-Zimmer und Schiller 40, Schwimmen für Frauen und Mädchen durch die DLRG, sowie Angebote der Fabi: Begegnung auf Deutsch, Fahrradschule, Deutschunterricht mit Kinderbetreuung, Nähstübchen, Internationale Frauengruppe, Fabi-Mix International, Kochen für Frauen	bis auf die beiden letztgenannten Maßnahmen bereits umgesetzt

Handlungsfeld	Nr	Thema	Nr.	Maßnahmen	Stand
8. Gender	8.3	Präventionsangebote	8.3.1	Seit März 2016 Angebote in der Suhler Straße für drei Zielgruppen: 1. Mädchen und Jungen im Grundschulalter für ein Präventionsangebot „Starke Kinder“ in Gruppenform 2. Junge Mädchen ab ca. 10 Jahren mit der Möglichkeit, den Mädchentreff Rote Zora zu besuchen 3. Angebot der Beratung vor Ort für Frauen, die Gewalt und/oder Missbrauch erlebt haben.	✓
8. Gender	8.3	Präventionsangebote	8.3.2	ab Mai/Juni findet das Angebot in der Unterkunft am Brandenburger Platz statt. Ab September besteht die Möglichkeit, Beratungen vor Ort auch in den anderen Unterkünften anzubieten.	✓
9. Gesundheit und Bildung	9.1	Gesundheit und Bildung	9.1.1	Medizinische Versorgung und gesundheitliche Vorsorge von Flüchtlingen: Einschulungsuntersuchungen, Reihenuntersuchungen der Zahnstation, aber auch unterschiedliche Betreuungsmaßnahmen vor Ort und mehr durch das Gesundheitsamt	✓
9. Gesundheit und Bildung	9.1	Gesundheit und Bildung	9.1.2	Die Flüchtlinge sind einige Monate nach ihrer Ankunft gut in das hiesige Versorgungssystem integriert: Die meisten Kinder gehen zur Vorsorge bei den Kinderärzten, sind auch gut durchgeimpft.	✓
9. Gesundheit und Bildung	9.1	Gesundheit und Bildung	9.1.3	Die Betreuung durch die Sozialarbeiter in den Unterkünften sowie Kitas und Schulen leisten einen wichtigen Beitrag zur Behandlung und Vorsorge.	✓
9. Gesundheit und Bildung	9.2	Informationen zu Leistungen aus dem BuT	9.2.1	Die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabekonzept werden in herkunftssprachlichen Broschüren den Flüchtlingsfamilien an die Hand gegeben.	✓
10. Sprache durch Kunst und Kultur	10.1	Bildungsbegleitung und Kompetenzfeststellungsverfahren	10.1.1	Entwicklung von Sprachförderkonzepten, Projektinhalten und Methoden zur Sprachbildung durch Kunst und Kultur	✓
10. Sprache durch Kunst und Kultur	10.1	Bildungsbegleitung und Kompetenzfeststellungsverfahren	10.1.2	Die in der kulturellen Bildung erworbenen Kompetenzen werden durch den Kompetenznachweis Kultur nachgewiesen und anerkannt.	✓

Handlungsfeld	Nr	Thema	Nr.	Maßnahmen	Stand
10. Sprache durch Kunst und Kultur	10.2	Musikschule, Kreativwerkstätten, Museen und Städt. Galerie	10.2.1	<p>Es finden verschiedene Angebote für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche statt.</p> <p>Modell 1: Kooperation mit Flüchtlingsunterkünften / Patenschaftsmodell</p> <p>Modell 2: Integration von kulturellen Bildungsangeboten in Schulkonzepte und Programme wie: „Step by Step“ „Schule am anderen Ort“</p> <p>Modell 3: Integration von kulturellen Bildungsangeboten in den Unterricht</p> <p>Modell 4: Integration von kulturellen Bildungsangeboten in Schulkooperationen international</p> <p>Modell 5: Vernetzung der kulturellen Bildungsangebote mit der Kita-Fachberatung Übergang Flüchtlingsunterkunft – Kita Übergang Kita - Schule</p> <p>Modell 6: Integration der Flüchtlinge in die bestehenden Angebote und Programme der Institute</p>	Die Modelle 2 und 5 sind in Erarbeitung, alle anderen in der Umsetzung
10. Sprache durch Kunst und Kultur	10.3	Informelle Bildung - Bücherschränke in Flüchtlings- unterkünften	10.3.1	In den Flüchtlingsunterkünften wurden offene Bücherschränke aufgebaut.	✓
11. Integration in Arbeit	11.1	Integrationsgipfel	11.1.1	Am 25.04.2016 haben die Stadt Wolfsburg, die Bundesagentur für Arbeit, die Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände, die IHK, die Kreishandwerkerschaft Helmstedt-Wolfsburg, das Jobcenter Wolfsburg und der RVA die Wolfsburger Integrationserklärung abgegeben. Diese Unterstützer erklären ihren Wunsch und Willen zur aktiven Mitarbeit an der organisierten Wolfsburger Verantwortungsgemeinschaft und der erfolgreichen Integration von neuzugewanderten Bürgerinnen und Bürgern in Wolfsburg.	✓

Handlungsfeld	Nr	Thema	Nr.	Maßnahmen	Stand
11. Integration in Arbeit	11.2	Neustrukturierung der Beschäftigungsförderung und der Jugendberufshilfe im Konzern Stadt	11.2.1	Das Handlungsfeld Jugendförderzentrum wurde zum 01.03.2016 in das Projekt "Berufsförderzentrum" umgewandelt, Träger ist die WBG gGmbH. Damit wird eine Öffnung für Menschen im Alter zwischen 16 und 65 Jahren erreicht, Jugendliche und Erwachsene werden ganzheitlich betreut und durch niederschwellige Angebote an eine Integration in weiterführende Ausbildung/Qualifizierung bzw. Ausbildung oder Beschäftigung an den Arbeits- und Ausbildungsmarkt herangeführt.	✓
11. Integration in Arbeit	11.3	Muster eines Steuerungsprozesses	11.3.1	Eine Maßnahmekette zur nachhaltigen Integration von Zufluchtsuchenden wurde vom Fachkräftebündnis Südostniedersachsen entwickelt.	✓
11. Integration in Arbeit	11.4	Projekt Volkswagen/VHS	11.4.1	Hospitanten-Programm der Flüchtlingshilfe von VW in Kooperation mit der Stadt Wolfsburg. Zwanzig Flüchtlinge erhalten über vier Wochen Einblicke in die Arbeitswelt des Unternehmens. Sie sollen dabei ihre Sprachkenntnisse ausbauen und ein Verständnis für die Berufswelt in Deutschland bekommen.	✓
12. Koordinierung durch das Bildungsbüro	12.1	Bildungskordinator/in für Neuzugewanderte	12.1.1	Die Stadt Wolfsburg hat sich beim BMBF um die über zwei Jahre zu 100% finanzierte Stelle eines/r Bildungskordinator/in beworben. Kernaufgabe der Koordinator/innen ist es, die Vielzahl der kommunalen Bildungsakteure zu vernetzen sowie die Bildungsangebote und Bildungsbedarfe vor Ort aufeinander abzustimmen. Besonders die zahlreichen zivilgesellschaftlichen Initiativen – beispielsweise der lokal aktiven Stiftungen, der Vereine und der ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger – sollen ganz gezielt mit eingebunden werden.	✓
12. Koordinierung durch das Bildungsbüro	12.2	Prozessbegleitung	12.2.1	Die Stadt Wolfsburg wurde in das Förderprogramm "impakt integration" der Wübben-Stiftung aufgenommen und erhält eine Prozessbegleitung und ein Projektbudget.	✓
12. Koordinierung durch das Bildungsbüro	12.3	Übergang Schule-Beruf	12.3.1	Die Integration von zugewanderten jugendliche Menschen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt wird im Rahmen des Projektes "Übergang Schule-Beruf" im Bildungsbüro begleitet.	✓
12. Koordinierung durch das Bildungsbüro	12.4	Bildungsmonitoring	12.4.1	Das bestehende Monitoring lebenslanges Lernen wird um den Schwerpunkt Zuwanderung erweitert.	✓
12. Koordinierung durch das Bildungsbüro	12.5	Netzwerkstelle ehrenamtliche Flüchtlingshilfe	12.5.1	Zusammenlaufen von Angebot und Bedarfen ehrenamtlicher Flüchtlingshilfen - Bündelung und Weiterleitung von Informationen über angebotene und benötigte Hilfen - Aufbau und Pflege von Netzwerken zwischen Organisationen, Institutionen und Ehrenamtlichen - Schnittstelle zwischen den Akteuren der Flüchtlingsarbeit und den städtischen Einrichtungen - Begleitung und Unterstützung der ehrenamtlichen Helferlandschaft	✓
12. Koordinierung durch das Bildungsbüro	12.6	Förderprogramm zum Übergang in den Beruf	12.6.1	Die Stadt Wolfsburg hat sich mit dem Projekt "Integration durch Ausbildung" - IdA - um Aufnahme in ein Förderprogramm beworben.	✓

Handlungsfeld	Nr	Thema	Nr.	Maßnahmen	Stand
12. Koordinierung durch das Bildungsbüro	12.7	Vorbereitung der nächsten Bildungskonferenz	12.7.1	Im Herbst 2016 findet die nächste Bildungskonferenz statt, diesmal zum Thema "Vielfalt".	in Vorbereitung
12. Koordinierung durch das Bildungsbüro	12.8	Bildungspaten/ Zeit für Kinder	12.8.1	Konzept wird erarbeitet, s. auch 4.5.1	in Erarbeitung